

Zertifizierungsbericht

Einleitung

Der Zertifizierungsbericht ist Bestandteil der Projektdokumentation. Er wird vor der Projektdurchführung (ex-ante) durch die zertifizierende Organisation erstellt. In dem Zertifizierungsbericht wird die Überprüfung der Projektbeschreibung für das konkrete Projekt dargestellt und die Einhaltung der Kriterien des Natur^{plus}-Standards bestätigt. Der Zertifizierungsbericht wird in Form einer Checkliste dargestellt.

Der Prüfbericht ist auf die Bedingungen der Plattform AgoraNatura angepasst. Sind alle Fragen positiv beantwortet, wird damit die Einhaltung der Kriterien bestätigt. Am Ende ist Platz für Anmerkungen gegeben.

Die Prüfung der Richtigkeit beziehungsweise Gültigkeit der in der Projektbeschreibung gemachten vertragsrelevanten Angaben erfolgt nach dem Grundsatz von Treu und Glauben.

Projektdaten

Projektname	Extensivacker bei Mankmuß, Brandenburg	Projekt-ID: EA Ma01
Projekttyp	Wertvolles Ackerland	

Überprüfung der Einhaltung der Kriterien des Standards

Formales zum Projekt

Der Name des Anbieters ist gegeben und der Anbieter hat die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben in der Projektbeschreibung bestätigt.	Ja
Der Anbieter hat unterschrieben, dass die Nutzungsrechte über die gesamte Projektlaufzeit gesichert sind.	Ja
Bestehende Bewirtschaftungsauflagen werden angegeben, die Honorierung bestehender Verpflichtungen wird ausgeschlossen.	Ja
Lage und Umfang der Projektfläche sind eindeutig angegeben.	Ja
Das Projekt ist erlebbar, die Fläche ist über einen öffentlichen Weg erreichbar und/oder der Anbieter gewährt andere Möglichkeiten, das Projekt zu erleben.	Ja

Allgemeines zur Projektbeschreibung und den Maßnahmen

Die Projektbeschreibung ist verständlich.	Ja
Es wird dargestellt, welche Maßnahmen durchgeführt werden.	Ja
Die Maßnahmen passen zu den Vorgaben und Empfehlungen des Projekttyps ¹ . Die Maßnahmen sind plausibel.	Ja

Referenzszenario

Das Referenzszenario wird beschrieben und ist plausibel.	ja
--	----

Erfassung, Messung, Berichterstattung

	Pflanzen- vielfalt	Tier- vielfalt	Gen- Vielfalt	Bestäubung leistung	Klima- leistung	Wasser- leistung
Die Methoden entsprechen den für den Projekttyp empfohlenen ² .	Ja	Ja				Ja
Das Projektszenario wird beschrieben und ist plausibel.	Ja	Ja				Ja
Es ergibt sich eine Verbesserung aus der Differenz zwischen Projekt- und Referenzszenario.	Ja	Ja				Ja
Die zu erwartenden Projekteffekte werden konservativ eingeschätzt.	Ja	Ja				Ja
Der Plan für den Umsetzungs- und Monitoringbericht entspricht den Empfehlungen für den Projekttyp ³ .	Ja	Ja				Ja
Die Projektfläche ist gut in die Wertkategorien eingeordnet.	Siehe Anhang					

Nachhaltigkeit des Projekts

Die Nachhaltigkeit des Projekts wird anerkannt.	Ja
---	----

¹ Relevant, wenn ein Projekttyp verwendet wird. Die Plausibilität der Maßnahmen ergibt sich dann daraus.

² Falls nicht, wird plausibel aufgezeigt, dass die Methoden geeignet und wissenschaftlich anerkannt und validiert sind. Die Methoden werden dann nach der erfolgreichen Zertifizierung auf der Internetseite des Standards veröffentlicht.

³ Falls nicht, wird der Plan für den Umsetzungs- und Monitoringbericht als angemessen eingeschätzt.

Ergebnis der Zertifizierung

Die Anmerkungen der zertifizierenden Person werden auf einem formlosen extra Blatt eingereicht. Sie befinden sich im Anhang.

- ✓ Die Zertifizierung wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Es sollten einige Punkte in der Planung und/oder Projektbeschreibung überarbeitet werden.

12.06.2019, Michaela Reutter




Datum, Name und Unterschrift der zertifizierenden Person

Die zertifizierende Person bestätigt mit ihrer abschließenden Unterschrift auch, dass sie von dem zugrundeliegenden Angebot unabhängig ist.

agrathaer GmbH
Eberswalder Straße 84
15374 Müncheberg
Tel. +49 (0) 33432 82 141

agrathaer
Strategische Landnutzung

13.06.2019, 



Stempel, Datum und Unterschrift der zertifizierenden Institution

Die zertifizierende Institution bestätigt mit ihrem Stempel und der abschließenden Unterschrift, dass alle Angaben richtig sind und die Zertifizierung abgeschlossen ist.

Anhang

Einordnung in die Wertkategorien

Die Einordnung in die Wertkategorien wurde von uns vorgenommen. Die Projektbeschreibung war eine der ersten. Die Idee und Definition der Wertkategorien war zu dieser Zeit noch in der Entwicklung.

	Zusätzliche Wertkategorie	Referenz-Wertkategorie
Vielfalt Pflanzen	wertvoll	
Vielfalt Tiere	sehr wertvoll	
Genetische Vielfalt		
Bestäubungsleistung		
Klimaleistung		
Wasserleistung	wertvoll	
Die investierenden Personen sind zu einem geführten Geländetermin eingeladen.		

Begründung

Wertvolle Pflanzenvielfalt: Die Entwicklung vielfältiger Ackerwildkräuter ist mit den geplanten Maßnahmen plausibel. Insbesondere kommt mit dem Lämmersalat (*Arnosaris minima*) bereits jetzt eine nach der Roten Liste Brandenburgs stark gefährdete Art der Ackerwildkräuter vor. Auf Unsicherheiten bzgl. der Trockenheit wird hingewiesen.

Sehr wertvolle Tiervielfalt: Die Nutzung ist auf die Förderung gefährdeter Tierarten der Agrarlandschaft ausgerichtet. Grauammer, Heidelerche, etwas entfernt auch Braunkehlchen und Ortolan wurden bereits beobachtet. Das Vorkommen der Arten wird auch im Rahmen des Projekts beobachtet.

Wertvolle Wasserleistung⁴: Durch die geringe Düngung entsteht eine relativ günstige Situation für Grund- und Oberflächengewässer. Nach Osterburg et al. 2007 kann je nach Standort und konkreter Nutzung mit einer im Vergleich zu einer normalen ackerbaulichen Nutzung verminderten N-Fracht von 0 – 50, im Mittel 20 kg N/ha/a gerechnet werden⁵.

⁴ Da die geplante Methode zur Quantifizierung der Wasserleistung noch nicht möglich ist, setzen wir Literaturwerte ein, um der Leistung des Projekts gerecht zu werden.

⁵ Osterburg, B., Rühling, I., Runge, T., Schmidt, T.G., Seidel, K., Antony, F., Gödecke, B. und Witt-Altfelder, P. (2007): Kosteneffiziente Maßnahmenkombinationen nach Wasserrahmenrichtlinie zur Nitratreduktion in der Landwirtschaft. In: Osterburg, B; Runge, T. (Hrsg.): Maßnahmen zur Reduzierung von Stickstoffeinträgen in die Gewässer – eine wasserschutzorientierte Landwirtschaft zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Landbauforschung Völknerode. Sonderheft 307.